

# ASMUS TIETCHENS

S P Ä T - E U R O P A



Reissue. Original von 1982  
CD / LP (180g) / Download  
**Veröffentlichung: 26. Juli 2013**

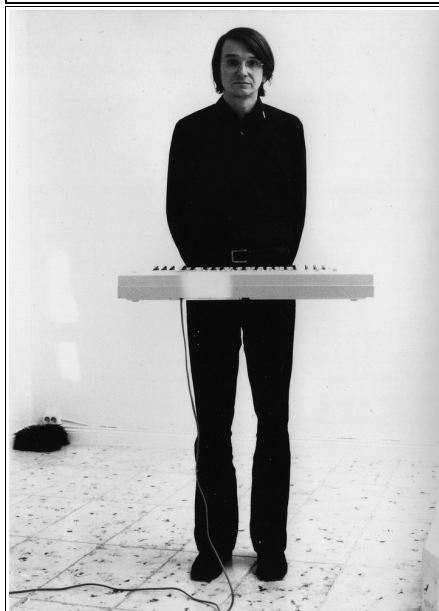
**Label:** Bureau B    **Vertrieb:** Indigo  
**Kat.-Nr.:** BB142  
**EAN**    **CD** 4047179776721  
          **LP** 4047179776714

#### Tracklisting:

- 1 Spät-Europa
- 2 Frautod Graffito
- 3 Mythos und Gummibärchen
- 4 Lourdes Extra
- 5 Poanpo
- 6 Nervenfalls
- 7 Größenwarnung
- 8 Bescheidenes Vergnügen
- 9 Schöne Dritte Welt
- 10 Herrmannstrohm
- 11 Erloschene Herzen
- 12 Endspannung
- 13 Betablocker
- 14 Tretboot zum Schafott
- 15 Ausverkauf
- 16 Bockwurst a la Maitresse
- 17 Passaukontrolle
- 18 Wein aus Wien
- 19 Stille Häfen
- 20 Epitaph

#### Promokontakt:

Bureau B  
• Matthias Kümpflein  
Tel. 0049-(0)40-881666-63  
matthias@bureau-b.com  
• Cover/Presskit-Download:  
www.bureau-b.com/releases



#### Kurzüberblick:

- Asmus Tietchens ist einer der bekanntesten deutschen Künstler im Bereich der abstrakten Musik. Fünf seiner Frühwerke, die grob im Bereich **Avantgarde-Synthiepop** zu verorten sind, werden nun nach und nach bei Bureau B wiederveröffentlicht. „Spät-Europa“ war Tietchens' zweite Veröffentlichung bei Sky Records (u.a. Cluster, Rother, Roedelius, Moebius, Plank, Riechmann).
- Erhältlich als CD (Digipak), Vinyl (180g) oder als Download

Während Asmus Tietchens mit *Biotop* (1981) plante, „in die Zukunft“ aufzubrechen, zeigt er sich auf *Spät-Europa* in dieser angekommen. Als zweites Album der „Zeitzeichen“-Phase im Jahr 1982 auf Sky Records veröffentlicht, führt es den Stil des Vorgängers nicht nur weiter, sondern bringt ihn um eine Nuance treffender auf den Punkt.

Auch *Spät-Europa* transportiert jene gallig übersteuerte Pseudo-Pop-Klangwelt voller verstolperter Rhythmen und schräger Melodien, die von nervösen Pulsen, kalt lächelnder Munterkeit und quakigem Tröten bestimmt wird; der augenzwinkernde Ansatz ist unverkennbar, doch die musikalische Ausgestaltung erlangt erneut eigenständiges Format. Dabei ragen mitunter düster grollende Industrial-Elemente in die neonbunten Stücke hinein, was auf parallele Entwicklungen beim Künstler verweist.

Neu hingegen ist auf *Spät-Europa* eine noch größere Konzentration auf die Form, die im Sinne musikalischer Ökonomie knapp und pointiert gehalten wird. Tietchens hätte diesen Aspekt gern noch stärker hervorgehoben, doch technische Gegebenheiten verhinderten, dass jede der „Miniaturen“ exakt zwei Minuten dauert. Die Resultate sind jedoch zumeist nur wenige Sekunden von diesem Ideal entfernt. Die Konzeption von *Biotop* als ein Album mit zwanzig Zweiminütern erinnert an das *Commercial Album* (1980) der Residents, das vierzig Einminüter bereithält. So weit geht Tietchens nicht, teilt aber die musikalische, metatextuelle und humoristische Haltung der US-Amerikaner, für deren Alben er zu dieser Zeit „Kreuzzüge organisiert“ hätte. Entsprechend nachvollziehbar sind die kleineren und nur vereinzelt auftretenden Anleihen, zumal sie von Tietchens in gänzlich neue Zusammenhänge gesetzt werden.

Wie *Biotop* endet auch *Spät-Europa* mit einem betont sperrigen Stück, das als Eigenkommentar des Künstlers verstanden werden kann. *Epitaph* verwendet einen gellenden Warnton, um ihn zunächst mit nervtötend sägenden Klängen und dann mit einem bedrohlichen Kreischen zu ergänzen; erst danach bringen abmildernde Klaviertöne das Stück zur Ruhe. Doch der solchermaßen für die eigene musikalische Laufbahn bereitgestellte Grabstein erwies sich als unnötig – noch im selben Jahr wurde von Günter Körper, dem Inhaber des Sky-Labels, ein weiteres Album angefragt.